

## Basel blüht auf:

### **Istsituation:**

Pandemie macht Menschen teils nicht nur arbeitslos, kürzt viele Löhne sondern ist auch eine psychische und gesundheitliche Belastung für Viele.

Parallel ist die Aufheizung der Innenstädte ein Problem und dass viele Bauten, nicht nur Plattenbau, sehr trist aussehen.

Ebenso werden sich u.a. pandemiebedingt einige Menschen neue berufliche Tätigkeiten finden müssen bzw. wenigstens ihre zu modifizieren haben.

### **These:**

Viele Menschen haben Freude daran sich kreativ zu beschäftigen und es macht vielen Menschen Spass in Wettbewerben sich zu messen. Ein praktischer Nebeneffekt ist, die Stadt wird dadurch verschönert, die Folgen des Klimawandels abgemildert, Menschen von ihren Sorgen und Ängsten abgelenkt, und bei entsprechenden Angeboten kann dies auch den Tourismus ankurbeln.

### **Vorschlag:**

Auf einer Internet-Plattform wie Basel-blüht-auf können „grüne“ Wettbewerbe in verschiedenen Kategorien eingestellt und auch von der Crowd selbst vorgeschlagen werden, z.B.

- Mein schönster Balkon
- Mein schönster Garten
- Die beste Guerilla Gardening Aktion
- Der schönste Biergarten
- Das witzigste Moosgraffiti
- Das originellste grüne Kunstwerk
- Das beste Aquaponik
- Der beste Urban Jungle
- Das beste Pflanzenbild
- Das beste Selbstpflückerbeet (Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen...)
- ...

Teilnehmer:innen können Bilder und Videos einstellen. Die Crowd bewertet mit einer Jury und die Gewinner:Innen erhalten „grüne“ Preise.

Hier wird nicht nur der Handel mit Pflanzen(samen) angekurbelt sondern in Kooperationen mit Unternehmen, geben die Unternehmen die mitmachen, je Kauf ab einer frei definierbaren Kaufsumme X oder / und in beliebigen Aktionen Y Saatbomben und Jungpflanzen an die Kunden aus, und zeigen sich nachhaltig interessiert. Kunden können diese für die Verschönerung des eigenen Zuhauses nutzen oder allein bzw. in Gruppen, die sich über soziale Netzwerke wie Facebook, Whatsapp, Meetup usw. finden lassen, Basel gemeinsam in Gruppen verschönern.

In einem angeschlossenen Forum könnten gemeinsame Aktionen und dafür gewünschte Pflanzen(samen) besprochen werden, z.B. fände ich Bäume aus aller Welt eine schöne Idee. Ebenso könnten Unternehmen ihre Firmenlogos als Moosgraffiti an die Wände oder auf Gehwegplatten bringen. Auch z.B. Vereine, Kindergärten usw. könnten Symbole ihres Wirkens „grün“ darstellen.

Die Beschäftigung mit der Verschönerung des Zuhauses, der Stadt lenkt nicht nur von eigenen Sorgen und Probleme ab sondern die Kreativität kann Menschen auch zu weiteren Innovationen inspirieren.

### **Schutzmaßnahmen für z.B. Corona-Pandemie soweit als nötig einhalten.**

Persönlich bin ich der Überzeugung, dass die Abstände zwischen Pandemien zunehmend kürzer werden (siehe z.B. Wikipedia) und wir generelle Änderungen hin Richtung eines besseren und gesünderen Umgangs mit uns und der Welt benötigen.

### **Finanzierung:**

Eigenkapital bzw. durch Unternehmen(seinkäufe) oder auch spendenfinanziert durch die Stadt Basel bzw. betuchter Bürger:Innen

### **Werbung:**

soziale Medien, lokale Presse, Wurfzettel

### **Projektdauer:**

Plattform in Coronazeiten geboren kann nicht nur z.B. für ein Jahr sondern zu einem Dauerbrenner werden, da fortlaufend gezeigt werden kann und soll, wie der Mensch am besten und am gesündesten in und mit der Natur wieder leben kann.

### **Zielgruppe:**

Unternehmen die sich mit dem Nachhaltigkeitsprojekt beteiligen und Saatbomben, Jungpflanzen bei Kauf / Besuch verteilen

Basler:Innen die gerne kreativ sind, etwas für ihre Stadt tun mögen, auch etwas gegen den Klimawandel unternehmen möchten

Eltern die zusammen mit ihren Kindern etwas machen möchten

Menschen die sich beruflich anpassen oder neu erfinden möchten, z.B. Künstler:innen und Kulturschaffende könnten künftig sehr viel mehr die Natur in ihre Arbeiten einfließen lassen. Weitere Berufe könnten erneuert werden, z.B. „grüne“ Architekten, statt Friedhöfe Naturbestattungen, Gästeunterbringungen statt im klassischen Hotel in einem Waldhotel.. Das Aufblühen von Basel kann werblich viral im Internet geteilt werden. Eine weitere berufliche Möglichkeit wären Stadtführungen, Fotokurse, Workshops zur Stadtbegrünung, Herstellung von Moosgraffiti... Ein mittel- bzw. langfristiges Ziel das daraus erwachsen könnte, ist der Umbau der linearen Wirtschaft mit Cradle to Cradle hin zu einer Zirkulärwirtschaft.

### **Vision:**

Neben dem besseren Wohlfühlklima und dem noch lebens- und liebenswerteren Standort Basel würde eine kreative und innovative (Nach-)Begrünung auch mehr Touristen anziehen, sei es für Urlaub oder auch für Geschäftsreisende, die sich von dem Konzept „Wohnen und Leben mit und in der Natur“ auch inspirieren lassen mögen.